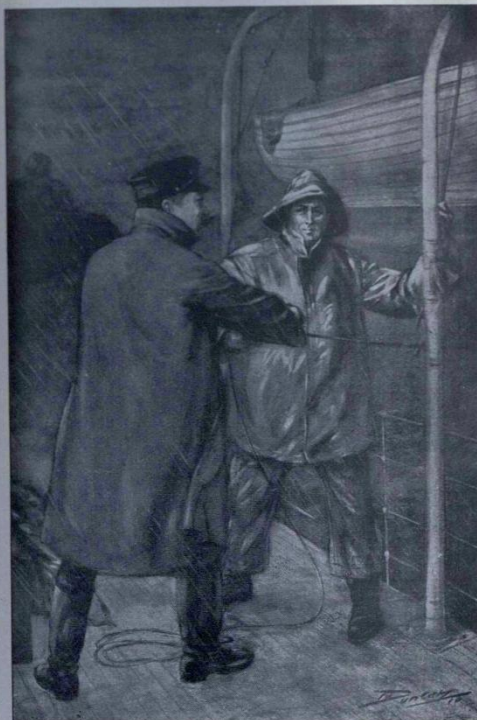


## Buch des Monats der Landschaftsbibliothek Aurich

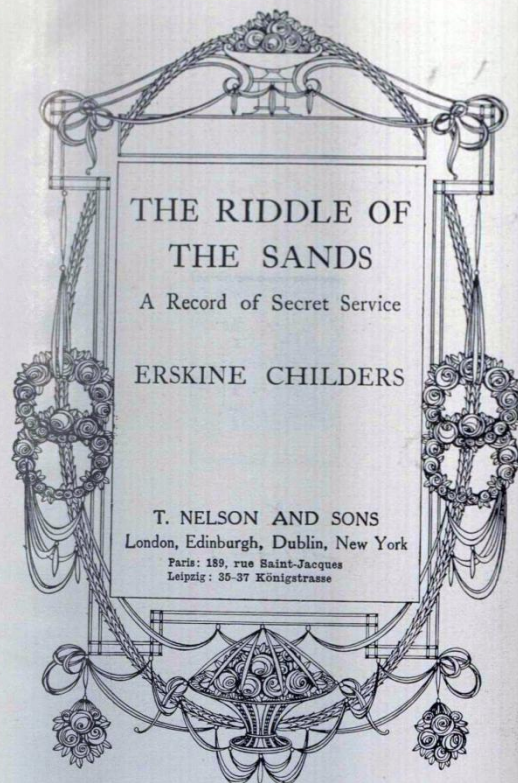
### Die Urmutter aller Ostfriesland-Krimis

*Erskine Childers, Das Rätsel der Sandbank, 1975 (1903)*

Am 22. Dezember 1910 berichtete die Ostfriesische Zeitung in Emden abends noch in einem Sonderblatt über den Ausgang eines Prozesses gegen zwei englische Offiziere, Vivian Brandon und Bernard Trench. Nachdem die beiden im August 1910 auf Borkum festgenommen worden waren, wurden sie vom Leipziger Reichsgericht wegen Landesverrats zu einer vierjährigen Haftstrafe verurteilt. Trench und Brandon hatten Festungsanlagen an der deutschen Küste, insbesondere auch im Bereich der ostfriesischen Inseln und im Emsmündungsbereich ausgekundschaftet. Diese kleine ostfriesische Episode der Weltgeschichte ist kaum denkbar ohne den Roman von Robert Erskine Childers „The Riddle of the Sands: A Record of Secret Service“, den der irische Schriftsteller 1903 veröffentlichte. Childers kann vermutlich für sich in Anspruch nehmen, damit den ersten Spionageroman überhaupt veröffentlicht zu haben. Ganz sicher handelt es sich dabei aber um den ersten „Ostfriesland-Krimi“, lange bevor solche Regionalkrimis in Mode kamen.



It was one who, in Germany, has a better right to insist than any one else.



Die Geschichte hat einen realistischen Hintergrund: Der Autor unternahm um 1900 eine Segeltour durch das Wattenmeer und nutzte diese Reise auch zur Kartierung. Dabei kam es zu Verfolgungsjagden mit dem Wasserbaurat Wilhelm Niemeyer, der als Mitarbeiter der deutschen Abwehr auf Childers angesetzt worden war. Diese Erfahrungen hat Childers dann, nachdem er verletzt aus dem Burenkrieg zurückkam, für seinen berühmten Roman genutzt.

Die Handlung spielt vor allem im ostfriesischen Wattenmeer. Ein junger Engländer wird von einem alten Freund zu einer Yachttour in die Ostsee eingeladen, landet aber im Seegebiet vor den ostfriesischen Inseln. Der Freund will in Wirklichkeit heimlich für die britische Marine Karten erstellen. Die Vogelinsel Memmert spielt in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle. Ein mögliches Mordkomplott gegen den Spion und eine Liebesaffäre vervollständigen den Rahmen, während sich der Handlungsstrang zu einer großen Spionagegeschichte entwickelt: Die beiden jungen Segler decken einen Invasionsplan der deutschen Marine an der Küste von Essex auf.

Die Veröffentlichung hat seinerzeit für erhebliches Aufsehen gesorgt. Sie fiel 1903 in eine Zeit weltweiter Spannungen sowohl im fernen Osten und Afrika als auch in Europa. Die Entfremdung zwischen den Mittelmächten mit Deutschland auf der einen Seite und England und Frankreich auf der anderen Seite wurde immer größer. Es heißt, dass die britische Admiralität als Konsequenz auf die Romanveröffentlichung neue Flottenbasen an den kritischen Punkten der englischen Küste einrichtete. In Deutschland sei es dagegen zu baulichen Veränderungen im Bereich des Watts vor Norddeich gekommen, damit mögliche englische Landungstruppen schlechtere Bedingungen für einen Angriff auf die Küste vorfinden würden. Und auch die Spionage von Brandon und Trench in Ostfriesland 1910 soll direkt durch den Roman von Childers motiviert gewesen sein.

Das Buch hat seit seinem Erscheinen weltweit viel Beachtung gefunden. Die deutsche Erstausgabe erfolgte aber erst 1975. Seitdem ist es aber natürlich in Ostfriesland unvergessen. Und es hat zu einer Serie von künstlerischen „Nachbearbeitungen“ geführt: „Das Rätsel der Sandbank“ ist 1978 zum ersten Mal in England verfilmt worden. Der deutsche Titel lautet „Bei Nacht und Nebel“. Radio Bremen brachte 1984 eine an die Geschichte angelehnte Filmserie heraus. Ihr folgte 1987 eine Dokumentation. In Anlehnung an die fast 100 Jahre alte Vorlage publizierte der britische Autor Sam Llewellyn 1998 den Roman „The Shadow in the Sands“ („Tödliches Watt“, 1999). 2009 produzierte der NDR Childers' Buch als Hörspiel mit Jan Josef Liefers. Und 2011 erschien im Tidenhubverlag eine schöne „graphische Bearbeitung“ des Romans mit einem Text von Holger Bloem.

Die Landschaftsbibliothek zeigt verschiedene englische und deutsche Ausgaben des „Rätsels der Sandbank“ und weitere Titel, die sich darauf beziehen oder daran anlehnen. Zugleich werden aber auch die Ostfriesland-Krimis der Bibliothek präsentiert. In der Nachfolge des Romans von Childers ist insbesondere in den letzten Jahren eine große Zahl von Kriminalromanen erschienen, die in Ostfriesland spielen. 2012 schaffte die Landschaftsbibliothek 9 Bücher dieser Gattung an, 2013 waren es 17, 2014 wurden 24 Ostfriesland-Krimis eingekauft und 2015 sogar 34. Insgesamt verfügt die Landschaftsbibliothek über mehr als 190 Ostfriesland-Krimis und damit vermutlich über die umfassendste Sammlung überhaupt!

*Paul Weßels*